

Nachrichten

IFLA-Weltkongress 2019 in Athen

Athen (Griechenland). Die griechische Hauptstadt wird Austragungsort des IFLA-Weltkongresses, der größten bibliothekarischen Fachtagung, im Jahr 2019 sein. Das hat der IFLA-Weltverband Ende vergangenen Jahres bekanntgegeben. Der diesjährige Kongress findet vom 24. bis 30. August in Kuala Lumpur, Malaysia, statt.

Bibliothek des Jahres gesucht

Berlin. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekomstiftung suchen die nächste Bibliothek des Jahres. Die Auszeichnung würdigt Bibliotheken aller Sparten und Größen. Ausgezeichnet wird vorbildliche und innovative Bibliotheksarbeit unter Nutzung von digitalen Angeboten und Services, auch in Teilbereichen. Der Preis ist mit 20 000 Euro dotiert. Ein Teil des Preisgeldes soll für eine Veranstaltung zum Themenbereich »Digitalisierung« eingesetzt werden. Vorschlagsberechtigt sind die Sektionen, Landesverbände und Kommissionen des dbv sowie die Jurymitglieder. Eine Eigenbewerbung ist ebenfalls möglich. Bewerbungen können auch wiederholt eingereicht werden. Weitere Informationen und Details zur Ausschreibung gibt es unter: www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres/ausschreibung.html

Ausschreibung der dbv- und dbv/VDB-Kommissionen

Berlin. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) schreibt seine Fachkommissionen sowie die gemeinsamen Kommissionen mit dem Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) für eine weitere dreijährige Amtszeit von Juli 2018 bis Juni 2021 aus. Die Berufung

erfolgt zum 1. Juli 2018. Bewerbungen sind noch bis zum 28. Februar möglich. Die ausführliche Ausschreibung ist zu finden unter: www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Ausschreibungen/Ausschreibung_alle_dbv-Kommissionen.pdf

Auf Sparflamme: Kulturpolitik 2017 – eine Jahresbilanz

Berlin. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, schätzt das zu Ende gehende Jahr kulturpolitisch durchwachsen ein. Seit einem halben Jahr sei das politische Berlin, also die Bundesregierung und in der Folge auch der Deutsche Bundestag, aufgrund der Bundestagswahl und der danach nicht erfolgten Regierungsbildung, nur eingeschränkt arbeitsfähig. Dadurch seien nicht wenige kulturpolitische Maßnahmen und Diskussionen behindert worden. In seiner Jahresbilanz 2017 äußerte der Verband zudem große Besorgnis, weil die AfD im Deutschen Bundestag den Vorsitz des Kulturausschusses, der letztlich an die SPD ging, anstreben hätte können. Weiterhin bewertete der Kulturrat negativ, dass die Bildungsungerechtigkeit in Deutschland laut der IGLU-Studie weiter zugenommen hat. Positiv aufgefallen sei dagegen dass Computerspiele nun auch von der Bundesregierung als Kulturgut anerkannt wurden und, dass die Künstlersozialabgabe noch einmal deutlich sank.

Zehn Jahre Strategische Allianz BVB – KOBV

Berlin/München. Ende Dezember 2007 wurde die Strategische Allianz begründet, eine institutionalisierte Partnerschaft zwischen dem Bibliotheksverband Bayern (BVB) und dem Kooperativen Bibliotheksverband Berlin-Brandenburg (KOBV). Hintergrund der Überlegungen waren die Erweiterung des Dienstleistungsangebots im jeweiligen Verbund sowie die Erschließung von Synergieeffekten. Die Strategische Allianz steht dabei auf den beiden Säulen Dienstleistungs- und Entwicklungspartnerschaft.

In einer gemeinsamen Pressemitteilung im Rahmen des zehnten Jubiläums ziehen die beiden Verbände ein positives Fazit. So steht im Zentrum der Dienstleistungspartnerschaft der vom BVB betriebene gemeinsame Verbundkatalog B3Kat. Im Rahmen der Allianz kamen hier 27 Bibliotheken und rund 4,3 Millionen Titelneuaufnahmen dazu. Gemeinsam haben BVB- und KOBV-Bibliotheken den B3Kat seitdem auf über 27,6 Millionen Titelaufnahmen anwachsen lassen. Weitere Komponenten der Dienstleistungspartnerschaft sind das Hosting von SISIS-Lokalsystemen durch den BVB sowie der Betrieb von OPUS-Hochschulservern durch den KOBV. Im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft wurden bisher mit den beiden im Zuse Institut Berlin angesiedelten Entwicklerstellen sieben Projekte durchgeführt, zum Beispiel die Verbesserung des Datenaustauschs mit Literaturverwaltungsprogrammen, die Entwicklung von Tools zur Daten- und Fehleranalyse in Bibliothekskatalogen sowie der Ausbau des Autorenmanagements in OPUS. Als künftige Herausforderung betrachtet die Kooperation insbesondere die Unterstützung der Bibliotheken im Bereich Open Access Transformation und Open Science.

ALA setzt sich für freies Internet ein

Chicago (USA). Nachdem die amerikanische Telekommunikationsaufsicht FCC Ende vergangenen Jahres die strikten Regeln zur Gleichbehandlung von Daten im Internet aufgeweicht hatte, protestierte unter anderen der Amerikanische Bibliotheksverband ALA massiv dagegen. Der Verband befürchtet, dass diese Entscheidung das Internet nachhaltig verändern könnte. »Das Internet als zentraler Wissensspeicher und Ort des Austauschs muss offen und frei zugänglich für alle Menschen sein. Netzneutralität ist die Voraussetzung für die gleichberechtigte Nutzung aller Möglichkeiten des Internets«, so ein Zitat aus der Stellungnahme der Deutschen UNESCO-Kommission zur Entscheidung in den USA. Auch auf europäischer Ebene werden Stimmen laut,

dass die hier gewährte Netzneutralität aktiv gefestigt und verteidigt werden muss. Weitere Informationen dazu unter: www.ala.org/advocacy/telecom/netneutrality

»SpeakUp!« für Menschenrechte

Den Haag (Niederlande). In diesem Jahr, am 10. Dezember, jährt sich die Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zum 70. Mal. Die Ziele dieser Menschenrechtscharta, damals aufgrund der Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges vereinbart, sind noch nicht erfüllt. Bibliotheken können hierzu einen entscheidenden Beitrag

leisten. Mit dem Blog »SpeakUp!« hat der »Beratungsausschuss für Freien Zugang zu Informationen und Meinungsfreiheit (FAIFE)« der IFLA ein neues Forum für den Austausch geschaffen, wie die Menschenrechte durch Bibliotheken unterstützt werden können und gleichzeitig von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung von Bibliotheksangeboten sind. Weitere Informationen unter: <http://blogs.ifla.org/faife>

TIB erhält nestor-Siegel

Hannover. Digitale Informationen sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – dazu gehören digitale Fotos und Videos genauso wie digitale Bibliotheksbestände, elektronische Dissertationen, Forschungsdaten und 3D-Objekte. Dies alles muss gesammelt, zugänglich gemacht und für zukünftige Generationen erhalten werden: Das garantiert die Technische Informationsbibliothek (TIB) mit ihrem digitalen Langzeitarchiv, das nun mit dem nestor-Siegel zertifiziert wurde. Das Siegel des Kompetenznetzwerks zur digitalen Langzeitarchivierung bestätigt die Vertrauenswürdigkeit des von der TIB betriebenen Langzeitarchivs. Die TIB ist die vierte Einrichtung weltweit, die das Zertifikat erhält. Die TIB ist die vierte Einrichtung weltweit, die das Zertifikat erhält.

Neuer Vorstand im dbv-Landesverband Baden-Württemberg

Karlsruhe. Auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) im Dezember 2017 ist der Vorstand neu gewählt worden. Für die dreijährige Amtsperiode, die am 1. Januar 2018 begann, gehören zum Vorstand: Frank Mentrup, Vorsitzender; Volker Schebesta, stellvertretender Vorsitzender; Andrea Krieg (Geschäftsführung), Jürgen Blim, Katharina Ebrecht, Alexander Ewald, Julia Freifrau Hiller von Gaertringen und Thomas Stierle. Die zugehörige Geschäftsstelle ist im Januar nach Karlsruhe umgezogen.

Aktuelle Fortbildungen

Eine aktuelle Übersicht über bibliothekarische Fortbildungsveranstaltungen finden Sie auf der BuB-Webseite unter www.b-u-b.de.

Plattform »boys & books«

Köln. Die Plattform »boys & books« bietet altersgerechte Buchempfehlungen – speziell ausgewählt für Kinder und Jugendliche, die wenig oder schlecht lesen oder die Lust daran verloren haben. Das Angebot richtet sich an Literaturvermittler und Leseförderer in Buchhandel, Bibliotheken, Elternhaus und Schule. Zweimal jährlich werden auf www.boysandbooks.de jeweils fünf Top-Titel in vier Altersgruppen (8+, 10+, 12+, 14) aus den Neuerscheinungen des deutschsprachigen Buchmarkts auf der Webseite vorgestellt, um Akteure der Leseförderung zu unterstützen. Die von einer Fachjury ausgewählten Top-Titel orientieren sich dabei grundsätzlich an den Bedürfnissen von »Literatur-Anfängern«. Das heißt sie versuchen, den Geschmack der kindlichen und jugendlichen Leser zu treffen. Das Projekt bietet verlagsunabhängige Buchtipps aus einem literaturwissenschaftlichen Blickwinkel, den sich profitorientierte Unternehmen, wie Verlage und Buchhandlungen, in der Regel nicht leisten können.

Fördermittel für Open-Access-Projekt

Köln. SynOA-PUB ist ein Projekt, das die Ausweitung und Stabilisierung von Open-Access-Publikationsinfrastrukturen zum Ziel hat. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat einen entsprechenden Projektantrag von ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften bewilligt. Es stellt dafür Drittmittel in Höhe von rund 300000 Euro bereit. Mit den Geldern will das Informationszentrum in den kommenden zwei Jahren seine Open Access-Publikationsplattform weiterentwickeln und auf den Bedarf verschiedener

Mehr als 100 Jahre Duisburger Stadtbibliothek



Seit ihrer Gründung im Oktober 1901 hat die Stadtbibliothek Duisburg zahlreiche Veränderungen durchlaufen. Sowohl die

wechselnden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen als auch die erheblichen Umbrüche in der Medienlandschaft haben im Verlauf der mehr als 100-jährigen Geschichte stark in die Arbeit eingegriffen.

Der aktuelle Sammelband »Vom »Sachsenspiegel« zum eBook – Die Stadtbibliothek Duisburg als kommunales Medien-, Bildungs- und Kulturzentrum« stellt die Geschichte und Gegenwart der Institution in ihren unterschiedlichen Facetten dar und dokumentiert damit die von Menschen für Menschen im Ruhrgebiet geleistete Kultur- und Bildungsarbeit. Herausgegeben wird der Band (Klartext Verlag Essen, 336 Seiten, 24,95 Euro) von Jan-Pieter Barbian im Auftrag der Duisburger Bibliotheksstiftung.

Wissenschaftsdisziplinen anpassen. Die neuen Tools sollen Forschenden ermöglichen, ihre Ergebnisse schnell und qualitativ gesichert Open Access zu veröffentlichen.

7,5 Millionen für Bibliotheca Arabica

Leipzig. Leipziger Wissenschaftlicher erstellen seit Januar dieses Jahres eine umfangreiche Literaturgeschichte der arabischen Literatur vom 12. bis 19. Jahrhundert. Das Projekt »Bibliotheca Arabica« wird über 18 Jahre mit insgesamt 7,5 Millionen Euro gefördert. Die Ergebnisse sollen auf einer digitalen Plattform präsentiert werden.

Sammlung zur europäischen Zeitungsgeschichte

Leipzig. 367 Jahre nachdem in Leipzig die erste Tageszeitung der Welt gedruckt wurde, konnte das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig eine zeitungshistorische Sammlung von europäischem Rang erwerben. Mit fast 7000 Dokumenten schließt der Bestand eine Lücke in den Sammlungen des Museums und erlaubt es, an einem herausragenden medienhistorischen Gegenstand Regional- und Universalgeschichte zu verbinden. Denn wie kaum ein anderes Medium bündelt die Zeitung die ganze Bandbreite der buch- und mediengeschichtlichen Fragestellungen und bietet sowohl der Technik-, Kultur- und Sozialgeschichte als auch der Geschichte des Wissens und der Zensur zahlreiche Anknüpfungspunkte. Die zeitungsgeschichtliche Sammlung wurde von dem Krefelder Verleger Hans-Ulrich Nieter in mehr als 30 Jahren zusammengetragen und hat ihren Schwerpunkt im 18. bis 20. Jahrhundert.

Schweizer Bibliothekskongress 2018

Montreux (Schweiz). Unter dem Motto »Bibliotheken verbinden« findet der nächste Schweizer Bibliothekskongress

Auf nach »Digitalien«! Erstellung von Informations- und Lerntools in Bibliotheken

21. BIB-Sommerkurs vom 15. bis 19. Juli in Frankfurt/Main

Die Digitalisierung ist in der Bibliothekswelt angekommen. Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer kommunizieren und agieren vermehrt im digitalen Raum. Um sie dort zu erreichen, und mit Bibliotheksangeboten vertraut zu machen, sind Lerntools in Form von beispielsweise Screencast, Erklärvideos oder Quizze ein gutes Hilfsmittel. Diese Tools sind auch im Wissensaustausch, im Kollegium und im Rahmen interner Fortbildung vielseitig einsetzbar.

Der Sommerkurs »Auf nach »Digitalien«! - Erstellung von Informations- und Lerntools in Bibliotheken« vom 15. bis 19. Juli 2018 an der Universitätsbibliothek in Frankfurt an Main bietet hierfür in angenehmer und lernförderlicher Atmosphäre ideale Bedingungen, Kenntnisse zu erwerben und aufzufrischen.

Referieren werden Expertinnen und Experten der zentralen E-Learning Einrichtung »Studiumdigitale« der Goethe-Universität Frankfurt am Main (www.studiumdigitale.de). Das Seminarprogramm bietet neben der Vermittlung von theoretischem Hintergrund jede Menge Praxis. Sie lernen zum Einstieg Grundlagen zu E-Learning und Didaktik kennen. Durch praktische Übungen können Sie das Erstellen von digitalen Lerninhalten zum Beispiel Erklärvideos, Screencasts, Quizze et cetera ausprobieren und erlernen und gleich anwenden. Theoretischer Hintergrund zu Rechtsfragen zu digitalen Inhalten, sowie das Kennenlernen frei verfügbarer Tools zur Erstellung digitaler Lerninhalte, auch in Bezug auf freie Bildungsressourcen (OER), runden das Programm ab.

Für den Austausch zwischen den Seminarteilnehmenden soll das gesellige Miteinander nicht zu kurz kommen. Am Sonntag startet der Sommerkurs mit einem Kennenlern-Abend. In den nächsten Tagen stehen unter anderem eine thematische Stadtführung durch Frankfurt und eine Bibliotheksbesichtigung auf dem Programm.

Die Seminarinhalte finden in den Schulungsräumen von Studiumdigitale statt. Untergebracht werden Sie im nahegelegenen Hotel Falk (<http://hotel-falk.de>).

Zur Teilnahme eingeladen sind MitarbeiterInnen an Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken, berufliche Wiedereinsteiger/innen, Berufsanfänger/innen und Studierende. Vorkenntnisse zu den Inhalten sind nicht erforderlich.

Der Kurs beginnt am Sonntagabend, 15. Juli, und endet am Donnerstagmittag, 19. Juli. Die Teilnahmegebühr beträgt für BIB-Mitglieder (ebenso Mitglieder des VDB und der Partnerverbände aus Österreich, Italien und der Schweiz) 530 Euro, für Nichtmitglieder 750 Euro. Die Gebühr umfasst die Kosten für das Kursprogramm inklusive vier Übernachtungen im Einzelzimmer mit Bad und reichhaltigem Frühstücksbuffet, Mittagsverpflegung und ein kleines Abendprogramm.

Bitte senden Sie die Anmeldung verbindlich bis s 25. Mai an sommerkurs@bib-info.de. Die Anmeldezahl ist auf maximal 14 Teilnehmende begrenzt.

Der ausführliche Programmablauf ist unter www.bib-info.de abrufbar. Fragen gerne per Mail an sommerkurs@bib-info.de oder telefonisch zum Programm an Thekla Heßler: 069/798-39230, zur Anmeldung an Jens Winalke: 0234/36901-244

Thekla Heßler, Jens Winalke (BIB-Kommission für Fortbildung)

vom 29. bis 31. August in Montreux statt. Die veranstaltenden Bibliotheksverbände suchen dafür noch Themen und Referenten aus allen Bibliothekssparten. Vorschläge können bis zum 15. Februar eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es unter www.bis.ch.

Neue Bauhausvorträge an der Universität Weimar

Weimar. Die Bauhaus-Universität Weimar hat eine neue Online-Veröffentlichungsreihe unter dem Titel »Neue Bauhausvorträge« gestartet (<https://e-pub.uni-weimar.de/opus4/solrsearch/index/search/searchtype/series/id/16181>). Erste Beiträge sind von Aleida Assmann, Winfried Speitkamp und Joseph Vogl erschienen und stehen ab sofort in einem Open-Access-Format zur Verfügung. Mit der Veröffentlichungsreihe knüpft die Universität an eine Tradition an, die von 1919 bis 1925 am Weimarer Bauhaus bestanden hat. »Ging es damals darum«, so Universitätspräsident Prof. Winfried Speitkamp, »in der Form von Gastvorträgen prominenter Künstler und Intellektueller die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Denkens und künstlerischen Schaffens nach Weimar zu holen, so versuchen wir nun zu zeigen, wie heute die an unserer Universität virulenten Gedanken im Dialog mit wichtigen Zeitströmungen stehen.« Neben Speitkamp gehören zu den Herausgebern der neuen Reihe Frank Simon-Ritz (Universitätsbibliothek) und Hans-Rudolf Meier (Professur Denkmalpflege und Baugeschichte).

BuB-Register 2017

Das Heftregister für den vergangenen BuB-Jahrgang (2017) liegt nicht mehr der Print-Ausgabe bei. Stattdessen steht es ab sofort auf der BuB-Webseite unter www.b-u-b.de/archiv als PDF-Datei zum Herunterladen und Ausdrucken bereit.

Markt

Ex Libris Robert Gordon University als neuer Kunde

Pr. – Ex Libris, eine ProQuest Company, gibt bekannt, dass sich die Robert Gordon University (RGU) in Schottland für die Bibliotheksdienstplattform Ex Libris Alma, die Discovery- und Delivery-Lösung Primo und die Literaturlistenlösung Leganto entschieden hat. Diese Produkte werden die bisherige RGU-Software von SirsiDynix, EBSCO, Talis und Clio ersetzen.

Der Umstieg auf die Ex Libris-Lösungen wird die RGU mit optimierten Arbeitsabläufen und einer besseren Anbindung an Drittsysteme dabei unterstützen, gedruckte und elektronische Ressourcen und Lizenzen effizient zu verwalten. Darüber hinaus erlaubt dies der Bibliothek die Bereitstellung einer einzigen benutzerfreundlichen Oberfläche, über die die Nutzer die gesamte Fülle der Bibliotheksressourcen entdecken und darauf zugreifen können. Die Studierenden profitieren außerdem von einem einfachen Zugang zu allen Kursmaterialien und einer optimierten Benutzererfahrung, ähnlich wie bei Primo.

»Das qualitative Feedback der Bibliotheksbenutzer hat gezeigt, dass es an der Zeit ist, die Arbeitsabläufe in der Bibliothek grundlegend zu überdenken und die Erfahrungen der Studierenden zu verbessern«, so RGU-Bibliotheksleiterin Margaret Buchan. »Unsere Fähigkeit, den Lebenszyklus elektronischer Ressourcen effektiv zu managen, wird derzeit durch das Fehlen flexibler Bibliotheksanalysen und einer elektronischen Ressourcenverwaltung behindert. Darüber hinaus verbringen IT- und Bibliotheksmitarbeiter viel Zeit mit der Durchführung von Hosting-Aufgaben und der Sicherung, Wartung und Aktualisierung von Bibliothekssystemen, Servern und Client-Anwendungen.

OCLC Partnerschaft mit Weitkämper Technology

Pr. – OCLC schließt Vereinbarungen mit angesehenen Verlagen aus aller Welt, um Metadaten für hochwertige Bücher, E-Books, Zeitschriften, Datenbanken sowie weitere Materialien der Knowledge Base hinzuzufügen und deren Inhalt mithilfe von WorldCat Discovery auffindbar zu machen.

Kürzlich vereinbarten OCLC und Weitkämper Technology eine solche Partnerschaft für den deutschsprachigen Raum, um Metadaten aus der PubEngine OCLC direkt zur Verfügung zu stellen. Resultat der Zusammenarbeit ist der detaillierte, kontinuierliche und automatische Austausch von Metadaten »just in time«.

»OCLC geht im Namen seiner Mitglieder Partnerschaften mit internationalen Inhaltsanbietern ein, um die Auffindbarkeit der wichtigsten und beliebtesten Ressourcen der Bibliotheken sowie den Zugriff darauf gewährleisten zu können«, sagte Suzanne Kemperman, OCLC Director, Business Development and Publisher Relations. »Die PubEngine von Weitkämper Technology ist die Publishing Plattform für viele unserer Partner im deutschsprachigen Raum wie zum Beispiel Deutscher Apotheker Verlag, Berliner Wissenschaftsverlag, Hogrefe, Klett-Cotta, Verlag Österreich oder Steiner-Verlag.«

»Wir freuen uns sehr über unsere Kooperation, denn gemeinsam mit OCLC können die Bibliotheken und deren Mitglieder besser mit Wissen versorgt werden«, erklärte Norbert Weitkämper, Geschäftsführer der Weitkämper Technology.

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.